

AKTIV: Darum lohnt sich
Bewegung im Alltag.

INNOVATIV: Das gibt's
Neues bei uns.

INDIVIDUELL: Dieser
Anlegertyp passt zu Ihnen.

DYNAMISCH: Das läuft
beim Sportbrand On.

ALLIANZ SPOTLIGHT



FRÜHLING 2021

IMMER IN BEWEGUNG

Immer in Bewegung – das klingt leichter, als es ist. Mir persönlich gelingt es im Home-Office eher schlecht als recht, mich regelmässig zu bewegen. Zeit hätte man zwar mehr, denn man spart sich ja den Arbeitsweg. Aber da wäre noch die Motivation, die einem gerne einen Strich durch die Rechnung macht.

Warum sich regelmässige Bewegung aber lohnt und welchen Einfluss sie auf unsere mentale Gesundheit hat, lesen Sie in unserer Titelstory (S. 8–12). Obendrauf packen wir noch ein paar Qigong-Übungen für zu Hause (S. 16–17). Probieren Sie die neue Trendsportart einfach mal aus. Vielleicht überlisten Sie damit ja den inneren Schweinehund.

Einen regelrechten Bewegungsdrang hingegen hat Caspar Coppetti, Mitgründer des erfolgreichen Laufschuhbrands On. Für unser Interview (S. 18–23) konnte er ausnahmsweise eine Stunde still sitzen. Und hat mit uns über neue Projekte und die Zusammenarbeit mit Roger Federer geplaudert.

Auch wir bei der Allianz bewegen uns für unsere Kundinnen und Kunden immer weiter. So haben wir unser Kundenprogramm überarbeitet (S. 6), bei unserer Reiseversicherung neu eine Epidemie- und Pandemiedeckung integriert (S. 7) und sind eine neue Partnerschaft eingegangen (S. 13).

Für diejenigen unter Ihnen, die mal etwas Abwechslung brauchen, haben wir unsere Kino-Highlights zusammengestellt – inklusive Streaming-Angebote für daheim (S. 26–29). Und wenn Sie einen Tapetenwechsel nötig haben, lohnt sich die Teilnahme an unserem Wettbewerb (S. 14–15). Mit etwas Glück schippern Sie schon bald über die Schweizer Seen und sind somit im wahrsten Sinne: immer in Bewegung.

Viel Spass bei der Lektüre und vergessen Sie nicht, dazwischen immer mal wieder aufzustehen und die Beine auszuschütteln.



SELINE SCHNEIDER
Redaktionsleiterin Spotlight

Herausgeberin Allianz Suisse, Brand Management & Sponsoring, Richtiplatz 1, 8304 Wallisellen
Redaktionsleitung Seline Schneider, Manuel Ott **Redaktion** Bernd de Wall, Rominga Inauen, Angela Wimmer **Gestaltung** Laura Prim **Digital** Nora Niggli, Patrick Süssstrunk **Übersetzung** Übersetzungsdienst der Allianz Suisse **Illustration** Nino Christen **Druck** Vogt-Schild Druck AG
Titelbild Erik Dungan **Sprachen** Deutsch, Französisch, Italienisch **Online-Version** allianz.ch/spotlight
Kontakt spotlight@allianz.ch **Swiss Made** Das Magazin wird in der Schweiz produziert und erscheint halbjährlich.

Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht reproduziert oder wiederverwendet werden. Alle Rechte vorbehalten.



6-7

ALLIANZ INSIDE

Das Neueste aus der Allianz Welt



8-12

TITELSTORY

Immer in Bewegung

Über Achtsamkeit im Home-Office und wieso es sich lohnt, in Bewegung zu bleiben.



13

PARTNERSCHAFT

Grenzen gibt es nur im Kopf

Wir sind stolze Partnerin der Olympischen und Paralympischen Bewegungen.

14-15

WETTBEWERB

Auf der MS Attila durchs Drei-Seen-Land

Gewinnen Sie Tickets für das erste Kreuzfahrtschiff der Schweiz.

18-23

UNTERNEHMEN

Von Fuss bis Kopf

On-Mitgründer Caspar Coppetti im Interview über Swiss Olympic und Roger Federer.

24-25

VORSORGE

Ausgleich oder Adrenalinkick?

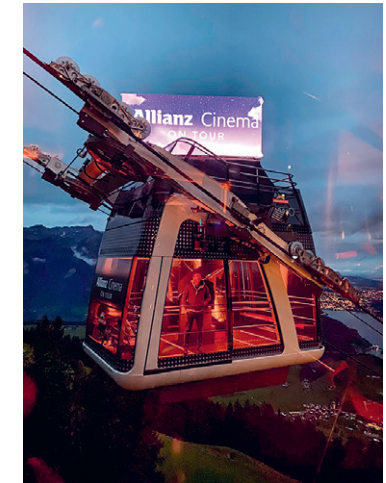
Geldanlagen und Sport haben einiges gemeinsam. Welcher Typ passt zu Ihnen?

26-29

KINO

Licht aus Emotionen an

Alles rund um unsere Kino-Engagements.



30

GASTBEITRAG

Die Versicherung und ich

Pedro Lenz: Der Mundart-Autor über Väter und Skirennen.

ALLIANZ PLUS BEWEGT

Es kommt Bewegung in unser Kundenprogramm. Was neu ist und wie Sie profitieren, lesen Sie hier.

Text: Seline Schneider

Wir haben unser Kundenprogramm Allianz Plus für Sie optimiert. Ab sofort profitieren Kundinnen und Kunden bereits ab der ersten Police. Ausserdem warten ganz neue Vorteile auf Sie: Zum Beispiel profitieren Sie von einem Treuevorteil für einen zusätzlich abgeschlossenen Vertrag. Und wenn Sie einen bestehenden Vertrag verlängern, erhalten Sie ein Prämien Geschenk. Familien kommen zusätzlich in den Genuss von nützlichen Familienservices und einem Gutscheinebogen mit tollen Vorteilen für Gross und Klein.

Bronze, Silber, Gold oder Platin – je mehr Versicherungen Sie bei der Allianz haben, desto mehr Vorzüge warten auf Sie. Neben den Treuevorteilen profitieren Sie auch von unseren Partnervorteilen. Konkret heisst das: Sie tanken bei AVIA günstiger und erhalten Rabatt bei einer Ferienbuchung mit Kuoni. Zudem können Sie bei Bedarf nützliche Services in Anspruch nehmen. Beispielsweise den Notfallsupport im Ausland oder den Gesundheitsservice. Alles, was Sie dafür tun müssen, ist sich für unser Kundenprogramm Allianz Plus anzumelden – direkt online oder über Ihren persönlichen Berater oder Ihre Beraterin.

Mehr Informationen zu Allianz Plus finden Sie unter allianz.ch/plus

Allianz PLUS

**Rechnungen, Dokumente und Spotlight digital erhalten?
Kein Problem. Einfach auf allianz.ch/paperless anmelden.**



UNBESCHWERTER REISEN

Endlich wieder ferne Länder erkunden? Mit der neuen Epidemie- und Pandemiedeckung in unserer Reiseversicherung sind Sie ein bisschen unbeschwerter unterwegs.

Text: Bernd de Wall

Das Coronavirus hat viele Reisepläne zu nichts gemacht. Die Folge: Die Verunsicherung, welche Reisebedingungen gelten und welche Ereignisse eventuell von der Reiseversicherung gedeckt sind oder nicht, wurde immer grösser. Damit ist jetzt Schluss: Die Allianz hat in ihrer Reiseversicherung die Bedingungen angepasst. Seit dem 15. März 2021 decken wir bei neu abgeschlossenen Reiseversicherungen die Kosten in Zusammenhang mit einer epidemischen oder pandemischen Krankheit.

Damit sind beispielsweise Annullierungskosten aufgrund einer Coronaerkrankung oder bei individueller Quarantänepflicht aufgrund eines Verdachts auf Corona gedeckt. Sie haben Reisepläne? Dann sollten Sie Ihre bestehende Allianz Reiseversicherung unbedingt auf die neuen Bedingungen anpassen – so reist es sich wesentlich unbeschwerter.

Für mehr Informationen zu unserer neuen Pandemie- und Epidemiedeckung kontaktieren Sie Ihre Beraterin oder Ihren Berater.

allianz.ch/reisen

In Bewegung zu bleiben ist nicht immer einfach – gerade in der jetzigen Zeit. Lesen Sie, warum es sich trotzdem lohnt, und wie wir mit Achtsamkeit und neuen Trendsportarten unser Immunsystem stärken können.

IMMER IN BEWEGUNG

Text: Sibylle Zumstein

Hand aufs Herz: Wer von uns bewegt sich genug? Seit der zweiten Coronawelle arbeiten die meisten von uns, zumindest in der Dienstleistungsbranche, grösstenteils von zuhause aus. Zwar hat diese Situation Digitalisierungsprozesse beschleunigt

und die Akzeptanz von mobilen Arbeitsformen gefördert. Aber wir bewegen uns im Home-Office zu wenig, wie erste Studien zeigen – und der eine oder die andere bestimmt auch schon am eigenen Leib gemerkt hat.



1

Der menschliche Körper besteht aus 650 Muskeln und etwa 206 Knochen.

Pausen aktiv gestalten

Wer vorher zu Fuss zum Bus gelaufen ist oder im Büro die Treppen hochstieg, kommt daheim nicht auf die magischen 10 000 Schritte pro Tag. Darum bietet sich als Ersatz zum Arbeitsweg ein Spaziergang über den Mittag oder am Morgen vor Arbeitsbeginn an, um in Bewegung zu bleiben. Denn eine Stunde zügiges Marschieren tut nicht nur dem Herzkreislauf-System gut, sondern verbrennt bis zu 400 Kalorien. Das entspricht knapp einer Tafel Schokolade oder einer kleinen Mahlzeit.

Zuhause ist es zudem wichtig, einmal pro Stunde aufzustehen, sich zu strecken und die Beine auszuschütteln, um die Durchblutung anzuregen. Wer viel am Computer arbeitet, investiert idealerweise in ein Stehpult. Oder wird kreativ und baut sich dieses zum Beispiel aus einem Bügelbrett und Büchern selbst. Um dem Rücken einen Gefallen zu machen, kann man zur Abwechslung auf einen Stuhl ohne Rückenlehne oder einen Gymnastikball sitzen.

Die Motivation finden

Fällt im Lockdown auch das Krafttraining oder das Yoga im Studio weg, muss man sich aktiv bemühen, zusätzlich Sport zu treiben. Um Herz, Kreislauf und Muskulatur zu stärken, wäre zwei- bis dreimal Sport pro Woche ideal. Denn: Wer körperlich aktiv ist, ausreichend schläft und sich gesund ernährt, stärkt sein Immunsystem und ist widerstandsfähiger.

Natürlich sind Motivationstiefs beim Sport normal und es braucht manchmal Überwindung – gerade wenn man sich nicht mehr mit Freundinnen und Kollegen zum Sport treffen kann. Wer seinen inneren Schweinehund für ein Home-Workout nicht überwinden kann, holt sich am besten die Angebote seines Lieblingsstudios via Live-Streaming ins Wohnzimmer. Motivationstipp: Bezieht man ein Abo im Voraus und meldet sich an, verpflichtet dies auch teilzunehmen.

Die Fitness-Expertin und Gründerin des European FitTech Summit Natalia Karbasova erklärt: «Beim Home-Workout helfen smarte Technologien wie Health Watches, am virtuellen Trainingsball zu bleiben und sich zu motivieren».



3

Wer Sport treibt, verbessert das Gedächtnis und kann sich besser konzentrieren.

Achtsam bleiben

Mentales Training ist bei Spitzensportlern und Spitzensportlerinnen unabdingbar für Leistungssteigerung, Regeneration und das Vorbeugen von Verletzungen. Dazu gehört auch Achtsamkeit, und davon brauchen wir alle mehr – gerade in der heutigen, schnelllebigen und zunehmend digitalen Welt. Achtsamkeit beginnt im Alltag. Und zwar mit dem Beobachten der eigenen Gedanken. Schweife ich oft ab? Drehen sich meine Gedanken im Kreis? Denke ich immer die gleichen (oft negativen) Gedanken?

Aus der Neurowissenschaft wissen wir, dass Gedanken elektrische Impulse im Hirn auslösen, die zu einer chemischen Reaktion im Körper führen. Denke ich an eine unangenehme Situation mit meiner Vorgesetzten, so fühle ich mich anschliessend frustriert. Der Körper sendet ein Signal zurück ans Hirn, das bestätigt, dass ich mich so fühle, wie ich denke. Und der Kreislauf beginnt von vorne.

Achtsamkeit hat einen nachweislichen Einfluss auf unser Immunsystem. Wenn wir achtsam sind, reduzieren wir die Intensität der Hirnwellen vom stressgeprägten hohen Beta-Modus in den Alpha-Modus. Dies erlaubt es uns, den Körper zu entspannen, unsere Gedanken zu ordnen und die Dinge mit Distanz zu beobachten. Das autonome Nervensystem schaltet vom Überlebensmodus runter, der Blutdruck sinkt, Atmung, Verdauung und Stoffwechsel funktionieren wieder normal.

Auf die Bewegung konzentrieren

Baut man bei der Bewegung Achtsamkeit ein und konzentriert sich beim Joggen statt auf die Musik im Ohr auf die Atmung, das Gefühl der Füße auf dem Boden oder der Kraftübertragung in der Bewegung, stärkt man Wahrnehmung und Bewusstsein – beides ist sowohl für die persönliche Entwicklung wie auch die Leistungssteigerung unabdingbar und macht Körper und Geist resilienter.

2

Faszien – das faserige Bindegewebe, das alle Einheiten im Körper umhüllt – halten unser Skelett aufrecht.

Trends: Waldbaden und Qigong

Bewegung mit Achtsamkeit verbindet man etwa beim Waldbaden, auf Japanisch Shinrin-Yoku. Das Ziel dabei ist denkbar einfach: im Wald spazieren, innehalten, die Natur mit allen Sinnen wahrnehmen. Oder beim Qigong, einer über 5000 Jahre alten Praxis aus China. Das «5 Element Qigong» etwa verbindet traditionelle chinesische Kampfkunst, die Philosophie des Taoismus und angewandte Chinesische Medizin mit moderner Sportwissenschaft. Das dynamische Mobility- und Faszientraining verbessert Kraft, Beweglichkeit und Konzentration. Es lehrt aber auch, das Bewusstsein zu trainieren, Energie aktiv zu steuern und negative Emotionen mit konkreten Übungen zu beeinflussen.

Abi Chakraborty vom Flow-Village-Studio in Zürich betont: «Bewegung soll auch Spass machen. Deshalb setzen wir in unserem Training auf eine Mischung aus Kampfkunst, Yoga und kreativem Movement wie Animal Flow. Denn der Körper braucht Abwechslung, um vor Verschleiss und Verletzungen zu schützen.»

**Bewegung macht widerstandsfähiger**

Gerade in der heutigen Zeit, die besonders seit Beginn der Coronapandemie geprägt ist von Angst und Unsicherheit, ist es zentral, mit regelmässiger Bewegung und Sport sein Immunsystem zu stärken, um widerstandsfähig zu bleiben.

Praktizieren wir zusätzlich Achtsamkeit, machen wir uns weniger abhängig von allem, was um uns herum geschieht, steigern unsere körperliche und geistige Leistung und stärken den Fokus auf das Wesentliche. Denn in Bezug auf unsere Gesundheit können wir mehr Einfluss nehmen, als wir meinen. Jetzt heisst es: immer in Bewegung bleiben.

Ein neues Training ausprobieren
– auch online:
swissqigong.com
flowvillage.ch

4

**Für gute Stimmung:
Bewegung erhöht
die Konzentrationen
von Glückshormonen
im Blut.**



«Ich schätze die langjährige Partnerschaft mit der Allianz sehr. Ihr Engagement trägt dazu bei, dass ich als Profisportler meiner Leidenschaft nachgehen kann.»

Marcel Hug (35) ist Rollstuhlsportler und hat unter anderem 10 WM-Titel und 8 Paralympic-Medaillen gewonnen. Sein nächstes Ziel sind die Paralympischen Spiele in Tokyo.

LEA AMMANN



«Dank der Unterstützung der Allianz kann ich mich voll und ganz auf meinen Sport konzentrieren.»

Lea Ammann (19) ist Leichtathletin und U18 Schweizermeisterin über 400 Meter. Ihr Ziel ist eine Teilnahme an den Olympischen Spielen in Paris 2024.

Foto oben: Brigitt Willmann
Foto unten: Helga Ganz

**GRENZEN
GIBT ES NUR
IM KOPF**

Die Allianz ist seit Januar 2021 weltweite Versicherungspartnerin der Olympischen und Paralympischen Spiele.

Text: Manuel Ott

Wir lieben den Sport. Und freuen uns deshalb besonders, dass wir für die nächsten acht Jahre offizielle Partnerin der Olympischen und Paralympischen Spiele sind. Neben massgeschneiderten Versicherungsprodukten unterstützen wir diese mit exklusiven Aktionen wie unseren Allianz Sports Camps, wo junge Sportbegeisterte die Werte der Olympischen und Paralympischen Bewegungen hautnah erleben können.

Ausserdem engagieren wir uns schon lange für verschiedene Sportlerinnen und Sportler aus den unterschiedlichsten Disziplinen. Zum Beispiel fördern wir als stolze Partnerin von Swiss Paralympic seit über zehn Jahren den Behindertensport. Oder unterstützen mit einer Patenschaft bei der Schweizer Sporthilfe die Weltspitze von Morgen. Mehr über unsere Sport-Engagements lesen Sie auf allianz.ch/sport.



KREUZFAHRT- FEELING AUF SCHWEIZER SEEN

Es muss nicht immer die hohe See sein: Mit der MS Attila cruist das erste Schweizer Kreuzfahrtschiff auf uns zu. Mit ihr bekommt die Tourismusregion Drei-Seen-Land eine weitere Attraktion. Im Mai heisst es «Leinen los»! Versichert wird das Boutique Boatel von der Wasserfahrzeugabteilung der Allianz.

Text: Angela Wimmer

Umgeben von Wasser ein Glas Wein vom Mont Vully schlürfen? Den Sonnenaufgang inmitten des Naturschutzgebiets La Sauge geniessen? Oder einfach die Seele baumeln lassen und den Wellen lauschen? All das können Sie auf der neuen MS Attila erleben. Das erste Schweizer Kreuzfahrtschiff ist das Herzensprojekt von Richard Hurni und Hans Hofstetter. Das Gründer-Duo, das in der Drei-Seen-Region stark verwurzelt ist, wusste, dass am Broeyerkanal in Sugiez ein altes Güterschiff zu verkaufen war. Bei einem gemeinsamen Feierabendbier wurde kurzerhand die Idee geboren, dieses Boot in ein kleines Kreuzfahrtschiff umzubauen.

Das erste Fahrgastschiff mit Übernachtungsmöglichkeiten: für die Schweiz eine kleine Sensation. Das neu umgebaute Boutique Boatel ist mit neun Gästekabinen und einer grosszügigen 70 Quadratmeter grossen Captains Lounge ausgestattet. Somit bietet

das Boot Platz für 18 Passagiere. Auf dem Deck können sich bis zu 150 Personen zusammenfinden. Insbesondere bei den Zimmern sind die Gründer innovativ geworden. Die Zweibettkabinen sind recycelte Container, die einst für Umzüge genutzt wurden.

Die Gründer setzen bewusst auf lokales Gewerbe und regionale Produkte. Dank eines Hybridmotors fährt die MS Attila umweltfreundlich und steht für entschleunigtes und umweltbewusstes Reisen. Auch im board-eigenen Restaurant wird hauptsächlich mit Produkten aus der Seenregion gekocht. Nebst Yoga, Golf und Weindegustationen auf dem Mont Vully können vom Schiff aus zahlreiche Ausflüge gemacht werden. So etwa zur St. Petersinsel – ein Kraftort, der schon etliche Dichterinnen und Denker verzaubert hat. In diesem Sinn: Salute und Leinen los!

www.attila.swiss



WETTBEWERB

Wollen auch Sie mit dem ersten Schweizer Kreuzfahrtschiff über die Juraseen schippern? Wir verlosen eine 6-tägige Kreuzfahrt auf der MS Attila für zwei Personen. Nehmen Sie jetzt an unserem Wettbewerb teil und mit etwas Glück sind Sie bald an Bord.

Zählen Sie, wie viele Zeichnungen im Heft vorkommen.

A) 1 B) 8 C) 18

Schicken Sie Ihre Antworten per E-Mail an spotlight@allianz.ch oder per Post an Allianz Suisse, Spotlight, M BS, Postfach, 8010 Zürich.

Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle Kundinnen und Kunden der Allianz Suisse, Mindestalter 18 Jahre. Einsendeschluss ist der 31.10.21. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird mit einem eingeschriebenen Brief benachrichtigt. Gewinne können nicht in Bargeld bezogen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

SEITLICHE NACKENDEHNUNG

SO GEHT'S

- ✓ Knie leicht gebeugt, Arme locker auf der Seite.
- ✓ Bei der einen Hand alle Fingerspitzen auf den Daumen drücken. Handgelenk nach innen gegen den Körper beugen.
- ✓ Die andere Hand ist flach und drückt gegen den Boden.
- ✓ Das Ohr auf der Seite der gebeugten Hand gegen die Schulter ablegen.
- ✓ Seite wechseln: Bewegung des Nackens und der Hände gleichzeitig ausführen.
- ✓ Einatmen, Kopf zur Mitte. Ausatmen, Kopf zur Seite.
- ✓ 10–20 Mal wiederholen.



NUTZEN

- ✓ Entspannt Nackenmuskulatur, insbesondere den «Kopfwender» Sternocleidomastoideus.
- ✓ Mobilisiert Faszien der tiefen und oberflächlichen Armlinien und aktiviert Nerven in den Handgelenken.
- ✓ Aktiviert Energiebahnen (Meridiane) im Nacken und den Armen (v. a. Gallenblase).

QIGONG-ÜBUNGEN FÜR ZUHAUSE

ROLLDOWN & ROLLUP

SO GEHT'S

- ✓ Knie gestreckt, Arme vor den Schultern verschränkt.
- ✓ Einatmen, Kinn zur Brust. Ausatmen, langsam abrollen, zuerst Nacken, dann Brust- und Lendenwirbelsäule. Beine bleiben gestreckt.
- ✓ Arme verschränkt locker hängen lassen, Nacken ist entspannt.
- ✓ Einatmen, langsam aufrollen, Wirbel für Wirbel.
- ✓ Knie leicht beugen, Gesäss anspannen, ausatmen, nach oben schauen und leicht in eine Rückbeuge kommen.
- ✓ Einatmen, zurück zur Mitte. Beine strecken.
- ✓ 5 Mal wiederholen.



NUTZEN

- ✓ Dehnt den Lendenbereich, v. a. die Thorakolumbar-Faszie und hilft bei Schmerzen im unteren Rücken.
- ✓ Mobilisiert die Oberflächliche Rückenlinie der Faszien, die von der Fußsohle über die Beinrückseite, Gesäss, Rücken, Nacken bis zur Augenbraue läuft.
- ✓ Aktiviert den Blasen-Meridian, der der Oberflächlichen Rückenlinie entspricht.

LEBER- UND MILZ-DEHNUNG

SO GEHT'S

- ✓ Knie sind leicht gebeugt.
- ✓ Finger verschränken, Arme zur Decke strecken, Handflächen nach oben.
- ✓ Arme und Ellbogen sind gestreckt, Schultern entspannt.
- ✓ Einatmen, auf die Zehenspitzen. Senken.
- ✓ Ausatmen, nach rechts beugen und die linke Seite strecken. Zurück zur Mitte.
- ✓ Einatmen, auf die Zehenspitzen. Senken.
- ✓ Ausatmen, nach links beugen und die rechte Seite strecken. Zurück zur Mitte.
- ✓ Finger lösen. Arme über die Seite langsam senken.
- ✓ 2–3 Mal wiederholen.



NUTZEN

- ✓ Dehnt Zwischenrippenmuskulatur.
- ✓ Mobilisiert die Lateralline der Faszien, die vom Mittelfusssknochen über die Beinseite, Hüfte, Rippen, Unterarm, Nacken bis zum Ohr läuft.
- ✓ Massiert die Leber (Beugung nach rechts) und die Milz (Beugung nach links).



VON FUSS BIS KOPF

Der Schweizer Laufschuhhersteller On ist voll auf Erfolgskurs. Ihr neuester Coup: die Ausstattung der Schweizer Olympia Delegation. Wir haben mit Mitgründer Caspar Coppetti über die neue Partnerschaft, seinen Bewegungsdrang und die Zusammenarbeit mit Roger Federer geredet.

Interview: Seline Schneider

Herr Coppetti, Sie haben vor 11 Jahren zusammen mit David Allemann und Olivier Bernhard die Laufschuhmarke On gegründet. Wofür steht On?

Wir stehen für Spass an Bewegung. Unser Ziel ist es, möglichst vielen Leuten die Gelegenheit zu geben, sich zu bewegen und Freude daran zu haben. Sei das ein Athlet, der Spitzenleistungen erbringt oder jemand, der sich nach einer Pause wieder mehr bewegen möchte. Menschen, die aktiv sind, sind immer auch eine Inspiration für andere und mit diesem Optimismus wollen wir Leute anstecken.

On ist weltweit eine der am schnellsten wachsenden Sportmarken. Was ist Ihr Geheimnis?

Unsere Marke basiert auf der patentierten CloudTec®-Technologie. Diese ermöglicht eine weiche Landung und gleichzeitig einen explosiven Abstoß. Olivier Bernhard hat diese Technologie während seiner aktiven Karriere als Triathlet zusammen mit einem Schweizer Ingenieur entwickelt. Er hat etwas gesucht, womit er viel und lange, aber auch schnell, rennen konnte – ohne dabei seine Gelenke zu strapazieren. Diese Technologie war total neu im Markt und hat eingeschlagen wie eine Bombe.

Sie haben also gar keine spezielle Marketing-Strategie verfolgt, um das Produkt zu vermarkten?

Eigentlich nicht. Am Anfang lief alles über Mund-zu-Mund-Propaganda. Wir haben schnell gemerkt, dass Personen, die den Schuh ausprobierten, sofort begeistert davon waren. Also sind wir dorthin, wo möglichst viele Leute die Gelegenheit hatten, sich vom Produkt selbst zu überzeugen. Zum Beispiel an Marathonveranstaltungen oder direkt zu Sporthändlern. Wir hatten aber auch das Glück, dass Social Media damals gerade am Aufkommen war und es sich auch auf den digitalen Kanälen schnell herumsprach. Dafür wurden wir plötzlich total überrannt mit Anfragen! Und wir mussten uns extrem schnell vergrössern. Heute sind wir in über 50 Ländern tätig und haben um die 1000 Mitarbeitende weltweit.

Was waren denn die wichtigsten Meilensteine in der Geschichte von On?

Ziemlich am Anfang haben wir den ISPO Brandnew Award gewonnen, der uns innerhalb der Branche viel Anerkennung einbrachte. Dann kam die Phase, in der wir das Produkt qualitativ weiterentwickeln und auf ein höheres Niveau bringen mussten. Hier haben wir viel ausprobiert und mussten auch Mut beweisen, um neue Wege zu gehen. Ein wichtiger Meilenstein war dann, als Nicola Spirig von Nike zu On wechselte. Wir haben für sie den leichtesten Laufschuh der Welt entwickelt: den Cloud. Dieser Schuh wurde schnell zum absoluten Bestseller – nicht nur im Triathlon Sport sondern auch im Lifestyle-Bereich. Und als Roger Federer 2019 zu uns stiess, hat On schlagartig weltweit neue Fans gefunden.

STECKBRIEF

CASPAR COPPETTI

INHABER UND MITGRÜNDER ON



ALTER

45

HOBBY

Berg und Meer

LIEBLINGSFILM

The Thomas Crown Affair

MUT-STATEMENT

Mut heisst weiter zu träumen.

Welches ist denn Ihr persönlicher Lieblings-On-Schuh?

Ich hab natürlich alle Kinder gleich gerne. Im Moment bin ich viel im Cloudrock unterwegs, unserem Wanderschuh. Der gibt super Halt und ist schön warm. Zum Joggen liebe ich den Cloudstratus und in der Freizeit trage ich viel den The Roger.

Wie wichtig ist Sport und Bewegung in Ihrem Alltag?

Unglaublich wichtig. Ich kann nicht gut still sitzen. Dieses Interview via Videocall ist gerade das Maximum (lacht). Sport spielte für mich schon während der Schulzeit eine grosse Rolle. Damals war ich praktisch Profi-Snowboarder und trainierte mehrmals die Woche. Auch heute fehlt mir etwas, wenn ich mich nicht täglich bewege. Sei das Laufen, Velofahren, Wellenreiten oder Tourengehen.

War der Schritt vom Sportschuh zum Lifestyle-Schuh eigentlich gewollt oder eher Zufall?

Das ist einfach so passiert. Wir mussten anfangs hart um die Akzeptanz im Laufsport kämpfen. Dass der Schuh auch im Lifestyle-Bereich so gut ankommt, weil er gut aussieht und bequem ist, hat uns zuerst gestört, weil wir Angst hatten, dass dabei die Funktionalität untergeht. Inzwischen finden wir es natürlich toll, dass sowohl Spitzen- wie auch Hobbysportler und Leute auf der Strasse unsere Schuhe tragen.

Apropos Aussehen: On-Schuhe bestechen durch ihr schlichtes Design. Sind Sie privat auch eher der schlichte Typ oder mögen Sie es lieber bunt und laut?

Ich bin ein grosser Fan von klaren Linien und schlichtem Design. Das verbindet uns drei Gründer. Wir wollten von Anfang an eine neue Designsprache in den Sport bringen.

On ist seit diesem Jahr neuer Partner von Swiss Olympic und kleidet für die nächsten 8 Jahre die Schweizer Athletinnen und Athleten ein. Wie ist es zu dieser Partnerschaft gekommen?

Es war immer schon ein Traum von uns, Teil der Olympischen Bewegung zu sein. Und der Gedanke, dass Schweizer Athletinnen und Athleten mit einer Schweizer Marke auftreten, war einfach wunderschön. Dieser Traum ist sowohl bei Swiss Olympic als auch bei uns gleichzeitig entstanden. Und als sich dann die Gelegenheit ergeben hat, mussten wir nicht lange überlegen.

«ES WAR IMMER SCHON EIN TRAUM VON UNS, TEIL DER OLYMPISCHEN BEWEGUNG ZU SEIN.»

«DIE CHEMIE ZWISCHEN ROGER UND UNS STIMMTE SOFORT.»

Wird die gesamte Schweizer Delegation mit On ausgestattet?

Als offizieller Ausrüster von Swiss Olympic machen wir Schuhe und Kleider für alle offiziellen Momente an den Olympischen und Paralympischen Spielen. Uns ist es aber auch ein Anliegen, dass nicht nur die Top-Athleten ausgerüstet werden, sondern dass wir auch in der Breite die Schweizer Nachwuchssportler unterstützen können. Es werden also um die 1000 Athletinnen und Athleten mit On ausgerüstet.

Haben Sie dafür eine eigene Kollektion entworfen? Und wie sieht die aus?

Unser Design Team hat viel Zeit und Energie in eine Olympia Kollektion investiert. Uns ist wichtig, dass sich die Athletinnen und Athleten wohlfühlen in ihren Outfits. Und gleichzeitig wollten wir etwas kreieren, das es so noch nicht gab. Unser Ziel ist, dass die Schweizer Delegation richtig gut aussieht – von Fuss bis Kopf. Das klassische Schweizer Rot ergänzen wir durch ein edles Bordeauxrot. Und die Kleidung glänzt durch technische Funktionen. Zudem hat Roger Federer eigens einen Schuh für die Kollektion entworfen. Man darf also gespannt sein.

Wir kommen immer wieder auf Roger Federer zu sprechen. Das Tennis-Ass ist neu Teilhaber Ihrer Firma. Ist Roger auf Sie zugekommen oder umgekehrt?

Für uns war es eine Riesenüberraschung als in den Medien plötzlich Bilder von Roger in On-Schuhen aufgetaucht sind. Daraufhin haben wir ihm ein paar Modelle zugeschickt. Daraus hat sich dann ein loser Kontakt entwickelt und irgendwann stand er bei uns im On Lab. Die Chemie stimmte sofort. Und Roger hat eine grosse Leidenschaft für Schuhe und bringt als Profisportler viel Erfahrung mit. Wir haben uns immer wieder getroffen und irgendwann kam die Idee auf, dass wir doch etwas zusammen machen könnten, und so ist er als Teilhaber bei uns eingestiegen.

Wie ist es so, mit einem der grössten Sportler aller Zeiten zusammenzuarbeiten?

Roger ist ein absoluter Perfektionist. Jedes kleinste Detail muss stimmen. Das verbindet uns. Zudem ist er ein sehr umgänglicher und sozialer Mensch. Die Zusammenarbeit mit ihm macht richtig Spass. Wir haben mittlerweile auch schon viele lustige Momente abseits der Arbeit zusammen erlebt. Ich würde sagen, es ist eine Art Freundschaft zwischen uns entstanden.



Caspar Coppetti (vorne rechts) und ein Teil des On Teams joggen zusammen mit Roger Federer durch New York.

AUSGLEICH ODER ADRENALINKICK – WELCHER TYP SIND SIE?

Wer immer in Bewegung bleibt, kommt weiter. Das gilt für körperliche Aktivitäten wie auch bei der Geldanlage. Wir haben Parallelen zwischen vier beliebten Sommer-Outdoorsportarten und verschiedenen Anlegerprofilen entdeckt.

Text: Bernd de Wall



Einfach loslaufen

Die Schweiz ist ein echtes Wanderparadies. Kein Wunder ist Wandern laut der Studie «Sport Schweiz 2020» die beliebteste Sportart. Fast 3 Millionen Schweizerinnen und Schweizer schnüren regelmässig die Wanderschuhe und geniessen das einzigartige Naturerlebnis. Wenn Ihnen zwischendrin mal ein wenig der Schnauf ausgeht, können Sie an einer ruhigen Stelle einfach die Aussicht geniessen. Wanderinnen und Wanderer haben ihr Ziel fest im Blick, aber es muss nicht gleich der Gipfel sein.

Sicherheitsorientiert

Als Anlegertyp setzen Sie eher auf feste Wege und auf Sicherheit. Sie möchten keine grossen Wertschwankungen riskieren und dafür lieber begrenzte Renditechancen in Kauf nehmen. Ihr Aktienanteil beträgt rund 25 Prozent.

Sich überwinden

Fast genauso grosser Beliebtheit erfreut sich das Joggen: Mehr als jeder und jede Vierte zieht hierzulande regelmässig seine Runden – und das durchschnittlich einmal pro Woche, bei Wind und Wetter. Wenn Sie Ihren inneren Schweinehund erst einmal überwunden haben, dann pumpen Sie mit jedem Schritt mehr frischen Sauerstoff durch Ihren Körper. Und fühlen sich hinterher wie neugeboren. Dabei steigern Sie Ihre Fitness und stärken darüber hinaus Ihr Immunsystem. Joggerinnen und Jogger sind oftmals ausgeglichene Menschen.

Ausgewogen

Diese Ausgeglichenheit zeigt sich auch beim Anlageverhalten: Sie wissen, dass es an den Börsen mal bergab gehen kann. Für höhere Renditen nehmen Sie deshalb Kursschwankungen in Kauf. Ihr Aktienanteil beträgt zwischen 25 und 50 Prozent.



Mut beweisen

In der Schweiz gibt es rund 400 000 aktive Mountainbikerinnen und -biker – der Sport hat sein Nischendasein längst verlassen. Mountainbiking verbindet das pure Naturerlebnis mit sportlicher Aktivität. Das Angebot ist gross: Mit dem Mountainbike den Gipfel erklimmen, grosse Runden auf Schotterwegen drehen oder mit All Mountain schwierige Trails bewältigen. Natürlich gehört auch Mut dazu, auf schmalen Wegen und in hohem Tempo über Stock und Stein zu brettern. Das Risiko gehen Sie ein – denn es macht einfach Spass, die eigenen Grenzen auszutesten.

Wachstumsorientiert

Auch als Anlegerin oder Anleger gehen Sie gerne ins Risiko, wenn sich dabei Wachstumschancen ergeben. Sie kennen die Unwägbarkeiten an den Finanzmärkten und können auch grössere Kursschwankungen verkraften. Ihr Aktienanteil beträgt 50 bis 75 Prozent.

Bis ans Limit gehen

Tausende Berggipfel locken die Kletterbegeisterten in der Schweiz: Klettern ist eine der vielfältigsten Sportarten. Denn es braucht Konzentration, Kraft und Koordination. Jede Kletterroute hat ihren eigenen Charakter. Welche Route ist für Sie die geeignetste, welche Griffabfolge sollen Sie wählen, welches Hindernis ist Ihre nächste Herausforderung? Beim Klettern können Sie bis ans Limit gehen oder sogar darüber hinaus – denn Sie haben ein Sicherheitsseil, das Sie auffängt. Am Ende wartet dann die grosse Belohnung: die Aussicht vom Gipfel.

Risikobereit

Wie beim Klettern gehen Sie auch bei der Geldanlage den anspruchsvolleren Weg: Sie sind eine Anlegerin oder ein Anleger mit hoher Risikofähigkeit und Risikoneigung. Denn Sie sind überzeugt: Am Ende schaffen Sie es trotz aller Schwierigkeiten. Ihr Aktienanteil beträgt mehr als 75 Prozent.



Wollen Sie mehr über Ihr persönliches Anlegerprofil erfahren? Dann kontaktieren Sie Ihren Berater oder Ihre Beraterin.

LICHT AUS EMOTIONEN AN

Als kinobegeistertes Unternehmen sorgen wir für unvergessliche Filmmomente. Denn Kino ist unsere Leidenschaft. Wo wir uns genau engagieren und wie Sie das Kino zu sich nach Hause holen, können Sie hier nachlesen.

Text: Rominga Inauen

Das Allianz Kinojahr bietet abwechslungsreichen Filmgenuss für Gross und Klein. Verschiedene Engagements sorgen für exklusive Kino-Highlights das ganze Jahr hindurch.

Die Geschichte von Filmproduktionen und der Allianz ist schon alt. Ist das Unternehmen doch einer der grössten Filmversicherer weltweit. Bereits in den 1890er Jahren versicherte die Allianz, respektive damals

die Fireman's Fund Insurance Company, die ersten Stummfilme. Seither wurden Filme wie die James Bond Serie oder Harry Potter von der Allianz versichert.

Doch grosses Kino spielt sich nicht nur in Hollywood, sondern auch in der Schweiz ab. Alle Informationen und Neuigkeiten rund um unsere Kino-Engagements finden Sie auf allianz.ch/cinema.

Allianz Cinema
ON TOUR

MUT HEISST
MACHEN

MUT HEISST
MACHEN

Grosses Kino unterm Sternenhimmel

Egal, ob Kino am See oder auf dem Münsterplatz. Bei Allianz Cinema in Zürich, Basel und Genf stehen die Abende ganz im Zeichen des Filmgenusses. Exklusive Vorpremieren und spannende Special Nights, wie die Family Night oder die Surprise Night sorgen für abwechslungsreiche Stunden. Freuen Sie sich auf unvergessliche Erlebnisse unter freiem Himmel.

allianzcinema.ch

Allianz Cinema

Disney Filmerlebnisse für die ganze Familie

Für glänzende Kinderaugen sorgt der Kinospass für die ganze Familie, den wir zusammen mit Walt Disney Schweiz organisieren. Hier kommen kleine Filmfans voll auf ihre Kosten: von der Filmauswahl bis zu der einen oder anderen Überraschung – für das kindliche Wohl ist gesorgt.

The **WALT DISNEY** Company
Switzerland

Schweizweiter Kinogenuss

Unterhaltsame Kinoabende erwarten Sie an einer der schweizweiten Allianz Cinema Nights. Ob vor der imposanten Kulisse des Schloss Heideggs, der Castelgrande in Bellinzona oder umgeben von alten Mauern des Amphitheaters in Martigny – die 21 eindrucksvollen Standorte sorgen für ein grossartiges Kinospetaktel.

Kino für 5 Franken

Der erste Sonntag im September gehört in jedem Kalender angestrichen. Denn er steht ganz im Zeichen des Kinos. Seit 2016 findet der Allianz Tag des Kinos an ebendiesem Sonntag statt. Für 5 Franken gibt es rund 2400 Vorstellungen in mehr als 550 Kinosälen in der ganzen Schweiz. allianz-tagdeskinos.ch



Kino auf die Ohren

Zusammen mit dem Schweizer Online-Filmmagazin Maximum Cinema präsentieren wir den Maximum Cinema Filmpodcast. Alle zwei Wochen gibt es spannende Diskussionen, Tipps und Hintergrundinformationen rund um Filme und Serien.

maximumcinema.ch/podcast

Der Kinosaal kommt ins Wohnzimmer

In den Kinosälen brennt seit einiger Zeit wenig Licht und die Projektoren stehen still. Bis das Publikum wieder unbeschwert vor der grossen Leinwand sitzen kann, ist das Heimkino eine gute Alternative. Kinobetreibende bieten für diesen Fall die passende Lösung an. Für Filminteressierte gibt es beispielsweise «Kino on Demand» (**kino-on-demand.ch**). Positiver Nebeneffekt ist die Unterstützung der lokalen Kinos. Weitere Streaming-Anbieter fürs Wohnzimmer sind myfilm.ch, cinefile.ch oder fil-mingo.ch.

Exklusives Film-Abenteuer

Kino auf einer Cabrio-Gondelbahn? Genau dieses atemberaubende Erlebnis wartete auf den Gewinner des ersten Gondelkinos. Bei Allianz Cinema on Tour gibt es grosses Kino mal anders: an ganz besonderen Schauplätzen, für ein ausgewähltes Publikum. Tickets für diese exklusive Event-Reihe gibt es nur bei uns zu gewinnen – das nächste Abenteuer folgt bestimmt.

Allianz Cinema ON TOUR

D VERSICHERIG UND IG

Wen i dänke, wi professionell, dass Sport hütt isch, de chunnt mer mi Vatter i Sinn. Mi Vatter isch us ere Familie cho, wo Sport nüt het zöüt. Sport sig öppis für arbeitsschüüchi Brite, hets i sire Chindheit gheisse.

Wi so vüu Vättere, het mi Vatter aues ganz anders wöue machen aus si Vatter. Är het üs Ching sportlech aatribe. Liechtathletik, Schwümme, Schiifahre, Basketbau, möglechscht vüu hätte mer söue mache!

Der Vatter säuber het aus nume theoretisch gwüsst. De het er üs Ching gägen aues mögleche wi Schiibruch oder Haus- und Beibruch versicheret und nächär isch er i Aazug und Grawatte ungen am Hoger gschtangen und het nis erklärt, wi mer müesse Schiifahre, usgrächnet är, wo i sim Läbe ke Sekunde uf Schii isch gschtange. «Füre lige mit em Oberkörper! Und i d Chnöi, göt i d Chnöi!», het er Nomittage lang über d Pischte gruefe.

Zum Glück si mer de irgendeinisch gliich no i d Schiischueu. Aber wenn i hütt Schiirennen am Fernseh luege, dänke ni jedes Mou, si müesste meh füre lige!



Der PEDRO LENZ isch 1965 gebore und läbt aus Schriftstouer und Kolumnischt z Oute. Är isch verhürotet und Vatter vo zwöi Ching. Är luegt vüu und betriibt z weni Sport. Im letschte Herbscht isch bim Knapp-Verlag Oute ne Sammlig mit 70 usgwäute Sportkolumnen mit em Titel «Der Weg zum Himmel» erschine.

MUT HEISST VON HERZEN HELFEN



Die Allianz Suisse unterstützt den Rotkreuz-Fahrdienst

Rund 7800 freiwillige Fahrerinnen und Fahrer fuhren im letzten Jahr für 54 800 Fahrgäste über 14 934 000 Kilometer.

Folgen Sie uns:
alliansuisse



allianz.ch

Allianz 

